

Imprivata® schafft schnellen, sicheren Zugriff auf Patientendaten Klinik-Workflows optimiert

Prozesse im Spital können dann effizienter und wirtschaftlicher ablaufen, wenn ein erstklassiger Zugriff auf Patientendaten besteht. Imprivata OneSign® bietet medizinischem Personal diesen schnellen, sicheren Zugriff, indem es Single Sign-On (SSO) mit starker Authentifizierung (SA) kombiniert und so die Nutzung von No Click Access™ ermöglicht.

Durch einfache Berührung mit dem Ausweis oder per Fingerdruck loggen sich die User schnell und unkompliziert auf dem Desktop und für entsprechende Anwendungen ein.

Imprivata, ein von Epic unterstützter Drittanbieter, nutzt Authentifizierungs- Programmierschnittstellen von Epic. Der Imprivata OneSign-Steckverbinder für Epic bietet höchsten Benutzerkomfort beim An- und Abmelden im System für Termine, ärztliche Anordnungen oder Verschreibungen mit Hyperspace.

Der Einsatz von Imprivata OneSign verbessert die Effizienz für alle Beteiligten:

- Durch Optimierung von Workflows des medizinischen Personals liegt der Fokus auf der Patientenversorgung, nicht auf der Technologie.
- Durch starken Einsatz des Systems bei medizinischem Personal erfüllt die klinische Führung ihre unternehmerischen Ziele. Ziele bei der sinnvollen Nutzung (Meaningful Use) werden eingehalten. Gleichzeitig wird

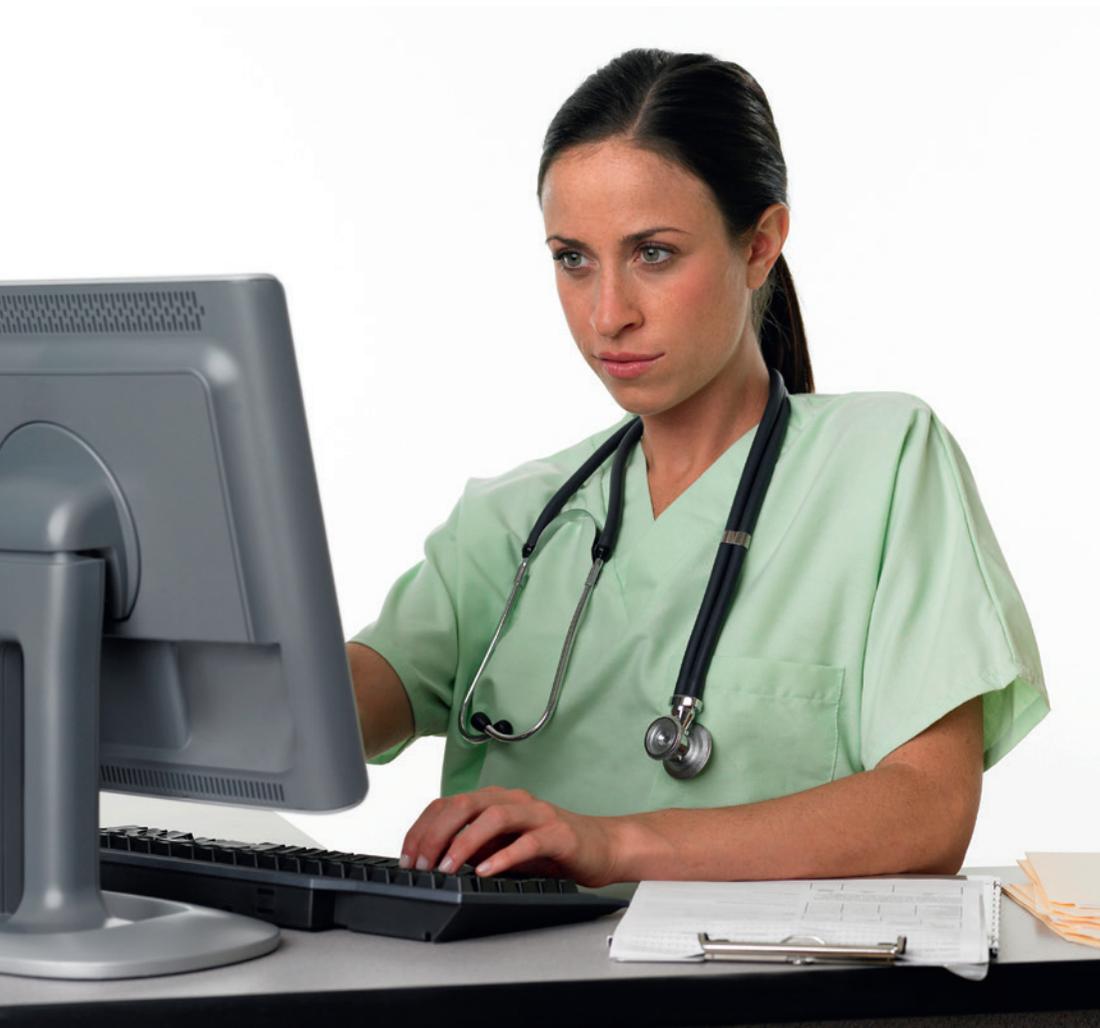
das Risiko von Verstößen gegen Sicherheitsvorgaben gemindert.

- Erleichtert der IT-Abteilung die zukünftige Prüfung der Umgebung und die Bereitstellung eines Zugriffssystems für medizinisches Personal über Einlesen des Ausweises oder Fingerabdruck. Imprivata OneSign ist die führende Authentifizierungsmanagement-Plattform, die Technologie-Anbieter wie Citrix, VMware, Teradici und Wyse/Dell mittlerweile als Standard führen.

Straffung von Klinik-Workflows

Der Imprivata OneSign-Steckverbinder für Epic ist auf die Unterstützung verschiedener Umgebungen ausgerichtet, darunter Epic in ausschliesslicher Nutzung, Epic in Verbindung mit anderen klinischen und nicht-klinischen Anwendungen sowie mit sekundärer und starker Authentifizierung. Umgebungen, in denen Epic ausschliesslich eingesetzt wird

Viele Spitäler gehen gleich direkt zur Nutzung von Epic über, um ihre elektronischen Patientendossier zu zentralisieren und die Nutzung verschiedener Best-of-Breed-Systeme aufzugeben. Die Bereitstellung eines einzigen Systems erleichtert medizinischem Personal den Zugriff, denn es wird nur ein Benutzername/ Passwort benötigt. Hierbei ist jedoch immer noch zu bedenken, dass dieses Passwort regelmässig geändert werden muss. Die medizinischen Mitarbeiter müssen den Benutzernamen und das Passwort an jeder Station, die sie während des Tages bzw. ihrer Schicht nutzen, neu eingeben. Egal, ob sie sich während der Visite zwischen den Patientenzimmern bewegen oder verschiedene Untersuchungsräume nutzen müssen – jede Begegnung mit einem Patienten bedeutet in der Regel mindestens eine Anmeldung in einem Program, z.B. dem KIS oder EpicCare, teilweise sogar mehr. Ein typisches Beispiel hierfür ist die Überprüfung von neuen Untersuchungsergebnissen eines Patienten, nachdem der Arzt ihn an diesem Tag



bereits gesehen hat. Studien belegen, dass hochmobiles Ärzte- und Pflegepersonal 70 Anmeldungen pro Tag vornehmen muss.

Epic in Kombination mit anderen Anwendungen

Mit Epic wird die Anzahl an Anwendungen, auf die Ärzte oder Pflegepersonal zugreifen müssen, um die gesamte Patientengeschichte einzusehen, definitiv verringert. Dennoch werden auf diese Weise nicht sämtliche Anwendungen eliminiert. Die meisten Organisationen verwenden weiterhin andere klinische Anwendungen wie Dragon oder auch nichtklinische Anwendungen wie E-Mail, Zeiterfassungssysteme oder Pläne, auf die zugegriffen werden muss. Mit der Migration in Epic werden nicht alle Anwendungen gleichzeitig übernommen. Daher ist der Zugriff auf sie weiterhin erforderlich. Hier setzt die Single Sign-On-Lösung an: Mit ihr lassen sich alle Benutzernamen/Passwörter für sämtliche Anwendungen, auf die medizinische Mitarbeiter zugreifen müssen, verwalten – egal, ob es sich um klinische oder nichtklinische Anwendungen handelt.

Sekundäre Authentifizierung

Im Laufe einiger Workflows – beispielsweise innerhalb von EpicCare – ist es erforderlich, dass medizinische Mitarbeiter ihr Passwort erneut eingeben. Dies ist typischerweise bei Workflows der Fall, die eine Abmeldung erfordern, z.B. bei ärztlichen Anweisungen, beim Unterzeichnen des Patientenblattes oder elektronischen Verschreibungen. Je nach geltenden Regeln, Vorschriften und Vorgehensweisen verlieren Ärzte oder Pflegepersonal ggf. mit der erneuten Passworteingabe für diese Workflows wertvolle Zeit. OneSign No Click Access ersetzt die Notwendigkeit, das Passwort erneut einzugeben: Ein kurzes Auflegen des Ausweises oder ein Fingerdruck, und man ist von diesen sicherheitskritischen Programmen abgemeldet.

Starke Authentifizierung

Je nach den gesetzlich geltenden Regeln, Vorschriften und Vorgehensweisen kann eine stärkere Form der Authentifizierung als zweiter Faktor erforderlich sein. Imprivata OneSign unterstützt eine umfassende Reihe an Authentifizierungsformen, wie Fingerabdruck, Einmalpasswort (OTP) oder Ausweis in Kombination mit einem Passwort.

Gemeinsam genutzte Anmeldedaten: Bei der ausschließlichen Verwendung von Passwörtern zur Sicherung kommt es häufig vor, dass diese

Steffen Informatik – eine solide Basis

Ein festes Fundament für sichere, schnelle und erstklassig vernetzte digitale Leistungen im Spital ist eine sorgfältig erarbeitete IT-Architektur. Dafür stehen die Fachleute bei Steffen Informatik mit ihrer Erfahrung und entsprechender Branchenkenntnis.

Als einer der führenden IT-Dienstleister der Schweiz ist Steffen Informatik für KMU und Grosskunden der Partner erster Wahl für Infrastruktur- und Cloud-Lösungen. Die Services reichen von der Beratung über die Umsetzung bis zum Betrieb kompletter IT-Infrastrukturen. Dabei profitieren die Kunden von Know-how und Engagement sowie von höchsten Partnerzertifizierungen bei namhaften Herstellern.

Waldmann W

ENGINEER OF LIGHT.



LED







reddot award 2014
winner

VISANO

LED-UNTERSUCHUNGS-LEUCHE

Die VISANO ist ein wahres Multitalent. Denn hier verschmelzen sämtliche Anforderungen aus der Praxis mit modernster Lichttechnik. So ist sie nicht nur ein Meisterstück hinsichtlich Ergonomie und Bewegungsradius, sondern schafft mit zweifarbigen Premium-LEDs ein homogenes, dimmbares Lichtfeld mit optimaler Lichtfokussierung. Sicherheit in doppelter Hinsicht: geprüft nach IEC 60601 und integrierter Hygienefunktion.

Waldmann Lichttechnik GmbH
Tel. +41 62 839 1212
info-ch@waldmann.com
www.waldmann.com





an andere Personen weitergegeben werden, auch wenn dies nicht zulässig ist. Die Weitergabe von Anmeldedaten stellt einen Verstoss gegen HIPAA-Vorgaben dar. Durch die Nutzung von Imprivata OneSign wird dieses Problem beseitigt. Darüber hinaus muss sich niemand mehr Dutzende Passwörter für verschiedene Anwendungen merken.

«Durch den Einsatz von OneSign sind die Benutzeranmeldung und der Anwendungszugriff deutlich einfacher geworden. Die Gefahr, dass jemand sein Passwort weitergibt, besteht so ganz einfach nicht mehr.»

**Ben Exley, Service Desk Manager
bei Mercy Health System**

Ähnlich wie die gemeinsam genutzten Konten sind in vielen Krankenhäusern «allgemeine» Konten für gemeinsam genutzte Workstations üblich. Nach den HIPAA-Vorgaben muss sich jede Person, die auf Gesundheitsdaten zugreift, identifizieren. Dies bedeutet, allgemeine Konten

sind nicht mehr zulässig. No Click Access und die Option des schnellen Benutzerwechsels von OneSign erleichtern es medizinischem Personal, diese Vorgaben einzuhalten.

Schliesslich sind unbeaufsichtigte Workstations zu nennen. Imprivata OneSign ermöglicht in vielerlei Hinsicht den Schutz und die Sicherheit von Patientendaten auf unbeaufsichtigten Workstations:

- Um die Workstation zu sichern, ohne sich dabei von der Anwendung abzumelden, sind lediglich das Auflegen des Ausweises oder ein Fingerdruck erforderlich.
- OneSign unterstützt die automatische Abmeldung vom Desktop nach Leerlaufzeit (Idle Timeout). Diese Funktion kann je nach Standort der Workstation angepasst werden.
- OneSign Secure Walk-Away® nutzt aktive Präsenz- und Gesichtserkennungstechnologien, um zu erkennen, wann der authentifizierte Benutzer den Arbeitsplatz verlässt und wann er sich danach erneut authentifiziert.

Paralleler Einsatz von OneSign und Epic

Ein wesentlicher Faktor für die erfolgreiche Umsetzung von EpicCare ist die Identifizierung und Anpassung von Workflows, um die übergreifende Einführung zu unterstützen und die Zufriedenheit der Benutzer zu garantieren. Imprivata OneSign fügt sich nahtlos in die Workflow-

Leistungsfähigkeiten von Epic ein, darunter, Epic Logout und Secure. Darüber hinaus kann diese Workflow-Optimierung mithilfe von OneSign um andere klinische und nicht-klinische Anwendungen erweitert werden.

Es gibt gute Gründe dafür, Epic einzuführen, ohne dem Projektplan weitere Lösungen hinzuzufügen, die die Einführung beeinträchtigen könnten. Bevor ein Spital sich jedoch endgültig entscheidet, sollten die Verantwortlichen darüber nachdenken, wie OneSign sich auf die Nutzung seitens des medizinischen Personals auswirkt. Wird OneSign in die Epic-Einführung integriert, wird ein wenig mehr Zeit benötigt, um die Benutzer zu schulen und in den Einführungsprozess einzubeziehen. Viele User geben an, dass OneSign auf ihre Mitarbeiter so attraktiv wirkt, dass sie von sich aus danach fragen, sobald sie dessen Nutzung bei einem Kollegen gesehen haben.

Weitere Informationen

Steffen Informatik AG
Feldstrasse 4
5506 Mägenwil

info@steffeninf.ch
www.steffeninf.ch

www.imprivata.com

Das ist Imprivata

Imprivata ist mit mehr als 2 Millionen Benutzern und 900 Kunden im Gesundheitswesen Anbieter Nummer eins, wenn es um sichere Zugriffslösungen geht. Durch die Verbesserung der Benutzerauthentifizierung, Straffung des Anwendungszugriffs und Vereinfachung der Compliance-Berichterstattung in verschiedenen Computerumgebungen können Benutzer eine Verbesserung der Workflows erzielen, die Sicherheit erhöhen und gleichzeitig gesetzliche Vorgaben einhalten.

Imprivata wurde bereits mit zahlreichen Produktpreisen ausgezeichnet und erhielt in führenden Veröffentlichungen der Branche und von Analysten beste Bewertungen, darunter die Note «Sehr positiv» im Gartner 2011 ESSO MarketScope sowie die Bestnote 2010 im KLAS und Category Leaders Report. Das Unternehmen mit Sitz in Lexington (Massachusetts) kooperiert mit über 200 Vertriebspartnern und bietet Kunden weltweit Sicherheit beim Zugriff auf ihre Daten. Einziger Gold-Vertriebspartner in der Schweiz ist Steffen Informatik.